

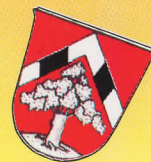


100 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Faistenau



23. – 25. Juni 2000





Vertrauen

Partnerschaft

Das Bewußtsein für Werte,
Sachverstand und Menschlichkeit ist es,
was unser Land auszeichnet.
Und unsere Bank: Raiffeisen. Die Salzburger Bank.
Die 160 mal in Salzburg präsent
und ein kompetenter Partner
in allen Bankgeschäften ist.



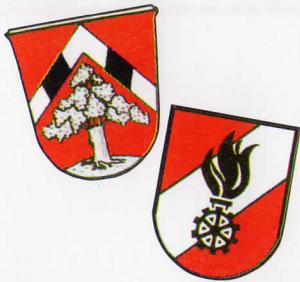
Sicherheit

Raiffeisen. Die Bank
in Faistenau-Hintersee



A.5324 Faistenau
Ramsau 90
Tel. 06228/2372
Fax 06228/2372-4

An der Hinterseer Landesstraße



**100-jähriges
Bestandsjubiläum
der Freiwilligen Feuerwehr Faistenau
vom 23. – 25. Juni 2000**

Ehrenschutz

Landeshauptmann Univ.-Doz. Dr. Franz Schausberger

Landesfeuerwehrkommandant Anton Brandauer

Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Zillner

Bürgermeister Hubert Ebner



Festprogramm

Freitag, 23. Juni:

20.00 Uhr: Alphornbläser und Bieranstich durch Bürgermeister Hubert Ebner

21.00 Uhr: Unterhaltung und Tanz mit der Tanzkapelle Siebzehn und Vier
ca. 22.00 Uhr: Entzünden des Sonnenwendfeuers

Samstag, 24. Juni:

18.30 Uhr: Begrüßung der Gastvereine

19.00 Uhr: Gottesdienst mit Totengedenken,
anschließend Abmarsch ins Festzelt und Unterhaltungsabend
mit der „Vorderanger Tanzlmusi“

Sonntag, 25. Juni:

8.30 Uhr: Begrüßung der Gastvereine

8.45 Uhr: Ankunft der Ehrengäste und Aufstellung zur Feldmesse

9.00 Uhr: Festgottesdienst mit Festakt,
anschließend Festumzug mit Defilierung

11.30 Uhr: Kameradschaftliches Beisammensein im Festzelt bzw.
in zugewiesenen Gasthäusern mit musikalischer Umrahmung durch Blasmusikkapellen

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Impressum: Herausgeber: FF Faistenau

Titelbild: Motiv aus Faistenauer Feuerwehrfahne. Bildnachweis: Archiv der FF Faistenau, Foto Jank

Druck: Bubnik-Druck, 5323 Ebenau



Mit großer Freude möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, um der Freiwilligen Feuerwehr Faistenau ganz herzlich zum 100-jährigen Gründungsjubiläum zu gratulieren!

Am 26. August des Jahres 1900 hatten sich 24 entschlossene Faistenauer Bürger zusammengesetzt, um eine eigene Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Im Laufe der Zeit stieg die Zahl der Mitglieder und entwickelte sich die Qualität der Ausrüstung. Heute stehen 62 Florianijünger im Dienste der Sicherheit der Faistenauer Bevölkerung. Zwischen 4500 und 5500 Stunden werden alljährlich für Einsätze und Übungen ehrenamtlich aufgewendet.

Als zuständiger Feuerwehrreferent der Salzburger Landesregierung danke ich allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Faistenau für deren Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger. Besonders danken möchte ich aber auch der Faistenauer Feuerwehrjugend, die heuer ihr 20-jähriges Bestandsjubiläum feiert und aus der im Laufe der Jahre zahlreiche führende Einsatzkräfte der Feuerwehr in der Gemeinde hervorgegangen sind.

Es freut mich sehr, daß sich entgegen aller düsteren Prognosen immer wieder Freiwillige und glücklicherweise auch sehr viele junge Menschen finden, die freiwillig zum Schutz anderer oftmals auch ihr Leben aufs Spiel setzen. Die Rolle der freiwilligen Verbände in den Gemeinschaften kann gar nicht genügend gewürdigt werden. Idealismus allein aber würde nicht genügen. Wer Menschenleben retten und Naturgewalten bändigen soll, braucht eine gründliche Ausbildung, ein stetes Training und eine gute Ausrüstung.

Wichtig wird es vor allem sein, die Jugend für die Freiwilligen Feuerwehren zu begeistern. Nur mit einem jungen und einsatzfreudigen Nachwuchs werden unsere Feuerwehren im Land Salzburg ihre wichtigen Aufgaben auch in Zukunft erfüllen können.

In diesem Sinne möchte ich noch einmal allen Faistenauer Feuerwehrleuten unter Ortsfeuerwehrkommandant Josef Resch für ihren Einsatz im Dienste der Allgemeinheit danken und übermittle die herzlichsten Glückwünsche zum 100-jährigen Jubiläum.



Dr. Franz Schausberger
Landeshauptmann von Salzburg



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Faistenau ist für mich als Landesfeuerwehrkommandant ein Anlaß, um zu gratulieren, zu danken und Wünsche zu übermitteln.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Faistenau heißt aber auch, 100 Jahre Dienst am Nächsten, Dienst an der Bevölkerung dieser Gemeinde.

Vor 100 Jahren haben weitblickende Männer die Freiwillige Feuerwehr Faistenau als Organisation der Nächstenhilfe gegründet. Heute präsentiert sie sich als eine moderne, gut ausgerüstete und von motivierten Mitgliedern getragene Feuerwehr. Dazu gratuliere ich namens des Landesfeuerwehrverbandes herzlich.

Viele haben in diesen 100 Jahren mitgeholfen, diesen Standard zu erreichen. Viel Arbeit, viel persönlicher Einsatz und viel Zeitaufwand waren dazu notwendig. Ich danke deshalb allen, die ihren Anteil daran haben, den Gründern der Feuerwehr, allen, die in diesen Jahren die Feuerwehr aufgebaut und fortgeführt haben, allen, die heute unter der Führung von Brandrat Josef Resch aktiven Dienst in dieser Feuerwehr leisten.

Ich wünsche, daß es auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten gelingen möge, die freiwilligen Aufgaben der Feuerwehr „Retten, Löschen, Bergen und Schützen“ so wie bisher zu erfüllen. Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Faistenau eine gute und erfolgreiche Weiterentwicklung im Sinne unseres gemeinsamen Wahlspruches,

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

*LBD Anton Brandauer
Landesfeuerwehrkommandant
Vizepräsident des ÖBFV*



Liebe Feuerwehrkameraden!

Die Freiwillige Feuerwehr Faistenau feiert ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum. Die Gründungsversammlung wurde am 26. August 1900 abgehalten und 24 Mann traten unter dem Kommando von Josef Steinbichler der Freiwilligen Feuerwehr bei. Ein Jahr nach der Gründung wurde Faistenau Mitglied des Landesfeuerwehrverbandes.

In diesen 100 Jahren organisiertes Feuerwehrwesen hat sich an der Zielsetzung nichts geändert, den in Not geratenen Opfern von Brand- und Naturkatastrophen zu helfen. Die Aufgaben der Feuerwehr, die erfüllt werden müssen, haben sich erweitert. Die Vielfalt der Einsätze hat in den letzten Jahrzehnten wesentlich zugenommen. Durch diese Einsatzvielfalt werden höchste Anforderungen an jeden einzelnen Feuerwehrmann gestellt.

Mit Einsatzbereitschaft, einer guten Ausbildung und Ausrüstung konnten alle Anforderungen erfüllt werden. Gleich geblieben ist der Idealismus, der notwendig ist, diesen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr zu versehen.

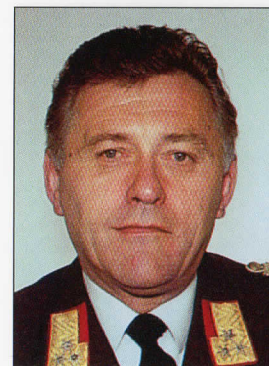
1980 erfolgte die Gründung der Feuerwehrjugend. In diesen 20 Jahren wurde erfolgreiche Jugendarbeit geleistet. Eine ganze Reihe von Mitgliedern konnte in den Aktivstand überstellt werden. Mit diesem gut ausgebildeten Nachwuchs können auch in Zukunft die wichtigen Aufgaben erfüllt werden.

Mein Dank und Anerkennung gilt allen Feuerwehrmännern für ihre Arbeit in der Hilfsorganisation Feuerwehr und die erbrachten Leistungen in diesen 100 Jahren. Ebenso bedanke ich mich bei den Familien der Feuerwehrkameraden für das Verständnis und die Unterstützung.

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Faistenau unter ihrem Kommandanten Brandrat Josef Resch zum 100-jährigen Bestandsjubiläum sehr herzlich. Auch bedanke ich mich beim Kameraden Resch für die wertvolle Mitarbeit im Bezirk Flachgau. Der Gemeinde Faistenau meinen Glückwunsch zu ihrer Feuerwehr und für die Zukunft alles Gute.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

*OBR Franz Zillner
Bezirksfeuerwehrkommandant*





Geschätzte Feuerwehrkameraden!

Zum 100-jährigen Bestandsjubiläum möchte ich Euch als Bürgermeister persönlich und stellvertretend für alle Bewohner unserer Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Es ist wohl selbstverständlich, daß man bei einem derartigen Fest an die Gründerzeit und Entwicklung der Feuerwehr mit Respekt und Hochachtung zurückblickt. Waren es damals bereits 24 Bürger, welche die Initiative bzw. das Bedürfnis hatten, zusammenzustehen und eine Feuerwehr zur Schadensbegrenzung von Gut und Leben zu gründen, so kann man heute auf eine stolze Mannschaft von rund 70 aktiven Mitgliedern verweisen. Die zur Verfügung stehende Ausrüstung der damaligen Zeit war kaum ausreichend, um größere Katastrophen abzuhalten.

Erst die im Laufe der Jahrzehnte voranschreitende Technisierung konnte eine weitgehend zufriedenstellende und schlagkräftige Feuerwehr garantieren. So sind heute durch den Ausbau der Funkzentralen innerhalb weniger Minuten Einsatzgruppen gemeindeübergreifend am Unglücksort, um größere Schäden zu verhindern. Sehr erfreulich und nennenswert ist die in unserer Gemeinde bereits seit 20 Jahren bestehende Jugendgruppe, welche durch Übungen, Kurse und Bewerbe zu künftigen Fachpersonen im Feuerwehrwesen gebildet werden.

Das Aufgabengebiet unserer Feuerwehr ist im Laufe der Zeit sehr umfangreich geworden und beschränkt sich in keiner Weise mehr nur auf Brandbekämpfung. Vielmehr sind die Anforderungen auch im Unfallgeschehen, bei Bergungen aller Art, Katastropheneinsätzen in Zusammenarbeit mit Gendarmerie und Rotem Kreuz zu finden. Gerade deshalb ist es nicht nur eine Pflichtaufgabe jeder Gemeinde sondern gerechtfertigt, unsere Feuerwehr in jeder Hinsicht zu unterstützen.

Geschätzte Feuerwehrkameraden! Im Namen unserer Bewohner danke ich euch für euren unermüdlichen Einsatz und hoffe, daß ihr immer gesund und unverehrt von den Ausrückungen zu euren Familien nach Hause kommt, denen ebenso Lob und Anerkennung für das Verständnis eurer Tätigkeit gilt. Im Sinne eures Leitspruches „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ wünsche ich für das bevorstehende Jubiläumsfest alles Gute und viel Erfolg.

Bürgermeister Hubert Ebner



Sehr geehrte Festgäste, geschätzte Faistenauerinnen und Faistenauer, liebe Feuerwehrkameraden!

Wie man aus der folgenden Chronik entnehmen kann, war es in unserer Heimatgemeinde Faistenau hoch an der Zeit, ein geordnetes Brandschutzwesen aufzubauen. Wir gedenken und danken daher den 24 Gründern unserer Feuerwehr, die sich am 26. August 1900 in Herrn Neuhofer's Gasthaus (Krämerwirt) zur konstituierenden Versammlung zusammengefunden und den Grundstein der Freiwilligen Feuerwehr Faistenau gelegt haben. Bei dieser Versammlung traten weitere 34 Männer der Feuerwehr bei und die 1. Generalversammlung wurde sogleich auf den 30.9.1900 festgelegt. Der Entschluß zur Gründung einer Feuerwehr brauchte sicher viel Kraft und Ausdauer, denn bei gar manchem Gemeindebürger war die Meinung vorherrschend, mit den vorhandenen Handdruckspritzen auch ohne organisierte Feuerwehr das Auslangen zu finden. Aber durch viele Hilfeleistungen und Einsätze, die mit einfachsten Geräten und großen körperlichen Anstrengungen in den ersten Jahrzehnten erbracht wurden, haben sich die Feuerwehrmänner das Vertrauen und die Unterstützung unserer Bevölkerung erworben. Respektvoll gedenken wird dabei unserer verstorbenen Kameraden, auf deren Idealen und Leistungen wir auf- und weiterbauen dürfen.



Wenn heute unsere Feuerwehr auf einem der Zeit entsprechenden Niveau ausgebildet und ausgerüstet ist, so danken wir es der jeweiligen Gemeindevertretung, die den Wert einer gut ausgerüsteten Feuerwehr für das Gemeinwohl erkannt hat und unseren freiwilligen Helfern gutes Werkzeug in die Hand gibt. Das wichtigste aber ist der Mensch, der Idealist, dessen Lebensinhalt Pflichterfüllung ist und der seine Kraft und Zeit in den Dienst einer guten Sache stellt.

Feuerwehrmann zu sein heißt aber auch, im Leben einer Gemeinde in besonderer Weise mit eingebunden zu sein, Anteil zu haben an glanzvollen Höhepunkten genauso wie an schweren Stunden des Einsatzes – und nicht nur Zuschauer zu sein. Möge es auch in Zukunft in unserer Gemeinde genügend Männer und Frauen geben, die bereit sind, sich für Leben und Gut des Nächsten selbstlos einzusetzen!

Darum bemühen wir uns und darum feiern wir auch in diesem Jahr 20 Jahre Feuerwehrjugend Faistenau. Es ist keine leichte, aber doch eine schöne und große Aufgabe, Jugendlichen ideelle Werte und fachliches Können zu vermitteln und so den Fortbestand unserer Einsatzorganisation zu sichern.

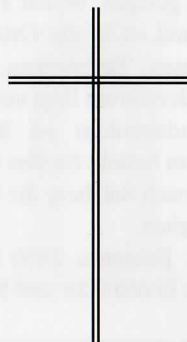
An dieser Stelle bedanke ich mich bei Herrn Bürgermeister Hubert Ebner und der gesamten Gemeindevertretung für das Verständnis um die Belange unserer Feuerwehr und die Bereitstellung der öffentlichen Mittel. Danken möchte ich der gesamten Bevölkerung von Faistenau für das entgegengebrachte Vertrauen und die stete Unterstützung bei Ankauf von Fahrzeugen und Geräten. Ein besonderer Dank gilt meinen Feuerwehrkameraden und deren Familien für die stete Einsatzbereitschaft und Kameradschaftspflege mit der Bitte, diese Einsatzmoral und Kameradschaft auch weiterhin so zu erhalten.

Als Kommandant der jubilierenden Feuerwehr möchte ich die gesamte Bevölkerung, alle Gäste, die teilnehmenden Feuerwehren, Vereine und Ehrengäste herzlich willkommen heißen und schöne Stunden beim 100-jährigen Jubiläum unserer Freiwilligen Feuerwehr wünschen.

Euer Ortsfeuerwehrkommandant Josef Resch

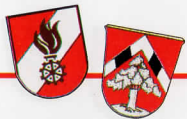


Gott zur Ehr -
dem Nächsten zur Wehr!



*In Ehrfurcht
und Dankbarkeit
gedenken wir
der verstorbenen
Feuerwehrkameraden.*

*Ihre Treue
und Kameradschaft
wird uns stets
Vorbild sein.*



Urkundlich wird dieser Name bereits 1182 als „Uaiztenow“ erwähnt und könnte nach neuesten Deutungen so viel wie „fruchtbares Becken“ oder „fruchtbare Rodungsinsel“ heißen. Die Freiherren von Thurn stifteten im Jahre 1324 die Kirche zum hl. Jakobus dem Älteren und Unserer lieben Frau. Besitzer dieses Landschaftsteiles dürften damals die „Thurner“ gewesen sein. Im Gemeindewappen von Faistenau befindet sich ein silberner Sparren, unterbrochen mit je einer schwarzen Schrägstückung. Dieses Teil ist dem Stammwappen derer zu „Thurn“ entnommen. Unter diesem Sparren befindet sich ein silberner Lindenbaum, die „1000-jährige Linde“, welche als Wahrzeichen inmitten des Faistenauer Dorfsentrums steht. Dieser Baum dürf-

te etwa zur Zeit des Kirchenbaues gepflanzt worden sein.

Am Rande der Osterhorn-Gruppe, östlich der Landeshauptstadt, im Flachgau gelegen, besitzt Faistenau eine Gesamtfläche von 51,23 qkm und ist in die Ortschaften Alm, Anger, Faistenau, Lidaun, Ramsau, Tiefbrunnau, Vordersee und Wald aufgeteilt. Das Gemeindezentrum liegt auf einer Seehöhe von 786 m.

Die Gemeindestruktur ist überwiegend landwirtschaftlich genutzt, darum besteht für den Großteil der Bevölkerung nur im Auspendeln nach Salzburg die Möglichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.

Zur Zeit hat Faistenau 2850 Einwohner, wobei ein größerer Zuwachs erst in den 80er und 90er Jahren zu verzeichnen ist.



R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Blumen Rieger

A-5324 Faistenau 30, Tel. 06228/2637

A- 5322 Hof 254, Tel. 06229/2277

Gärtnerei Hof – Hinterschroffenau 63, Tel. 06221/7803



Aus der Chronik

Die Geschichte der Feuerwehr in Faistenau

Im Lexikon wird Feuer so beschrieben: „Unter Freiwerden von Licht und Wärme ablaufende Verbrennung“. Was war das für ein Fortschritt für die Menschheit, als es gelang, diese Verbrennung zu kontrollieren und zu nützen! Der bekannteste Ausspruch stammt wohl von Schiller, wenn er in seinem „Lied der Glocke“ sagt:

*„Wohltätig ist des Feuers Macht,
wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht
und was er bildet, was er schafft,
das dankt er dieser Himmelskraft.
Doch furchtbar wird die Himmelskraft,
wenn sie der Fessel sich entrafft,
einher tritt auf eigner Spur.“*

Auch in Faistenau gab es manche Spur des Feuers, welche wir in alten Berichten gefunden haben.

1873

(Gewitter) In der Nacht vom 1. auf den 2. August ging über die Gegend von Faistenau ein starkes Gewitter nieder, wobei der Blitz in das Bauernhaus des Josef Strübler im Orte Anger im Stalle einschlug und einen Ochsen tötete; das Haus ist gänzlich niedergebrannt; Menschenleben ist keines zu beklagen. Der Schaden wird vorläufig auf 5400 fl. angeschlagen.

In Faistenau wurde in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. bei heftigem Gewitter das Mitterpillsteingut des Johann Resch in Vordersee durch einen Blitzstrahl entzündet und in Folge davon das ganze hölzerne Gebäude mit allen Fahrnissen ein Raub der Flammen.

1882

Faistenau (Brand) Bei dem Häusler Ferd. Walkner zu Vordersee Nr. 40 entstand am 9. I. M. nach Mittag Feuer. In Folge herrschenden Ostwindes stand das Gebäude binnen einiger Minuten in Flammen und war in zwei Stunden gänzlich eingäschert. Wegen isolierter Lage des Brandobjektes waren zwar keine anderen Gebäude, wohl aber der anstoßende Staatsforst in Gefahr. Wiederholt fing es am Waldboden zu brennen an, was jedoch sogleich bemerkt und durch die Tätigkeit Hilfe leistender Personen unterdrückt ward. Löschrequisiten waren am Brandplatze nicht erschienen, da die Gemeinde Faistenau solche nicht besitzt und das Feuer in weiterer Umgebung wegen gedeckter Lage nicht bemerkt ward, auch kein Aviso erfolgte. Der Schaden am Gebäude beläuft sich auf 1200 fl., an Fahrnissen auf 2000 fl., die Versicherung für das Gebäude bei der Salzburger Landesanstalt leider nur auf 500 fl. Wahrscheinlich ist der Brand durch einen schlechtgebaute Kamin entstanden. Von den Hausleuten waren bei Ausbruch des Feuers der Besitzer im Holzkaufen, sein Weib und die Kinder im Walde im Erdbeerensammeln abwesend.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Gas – Wasser J o h a n n E b n e r

Ihr kompetenter Partner für die Abwasserreinigung
Beratung – Planung – Ausführung – Service

Installationsbetrieb & Anlagentechnik

A-5324 Faistenau, Alm 21
Tel. u. Fax 06228/2273, Mobiltel. 0664/1802661



1883

Faistenau (Schadenfeuer) Beim Almerbauer Joh. Schöpp zu Alm ist am 19. I. M. mittags im Zuhause Nr. 12 Feuer ausgebrochen. Binnen einer halben Stunde war dieses Haus ein Raub der Flammen und nur die vier Seitenmauern blieben stehen. Löschspritzen waren nicht zur Verfügung. Die Entstehungsursache ist nicht bekannt. Auch Peter Schöpp, welcher das abgebrannte Haus bewohnte, erlitt einen Schaden, da ihm alle seine Einrichtungsstücke und fertige Arbeit zu Grunde ging. Nur der Windstille ist es zu danken, daß nicht auch das Wohnhaus des Johann Schöpp vom Brande ergriffen ward, zumal nur wenige Bauern zur Hilfeleistung erschienen.

Schadenfeuer. Wie man der „Salzb. Ztg.“ aus Faistenau meldet, brach in der Nacht vom 10. bis 11. I. M. in der Hütte des Schreierbauern Johann Schmidlechner zu Tiefbrunnau Feuer aus. Da sich in dieser Hütte Stroh, Kohlen und verschiedenes Holz befanden, griff das Feuer rasch um sich und steckte auch, ehe es die Hausbewohner wahrnahmen, das zirka 20 Schritte daneben gelegene Wohnhaus in Brand. Beide Objekte wurden ein Raub der Flammen, und es verbrannten zugleich fast sämtliche Einrichtungsstücke und Fahrnisse, bei 30 Metzen Getreide und 300 Ztr. Heu. Auch 3 Kalbinnen konnten nicht mehr gerettet werden und gingen zu Grunde. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 6000 fl., wofür der Besitzer nur mit 1700 fl. versichert ist. Die Hilfe der Nachbarn konnte nichts ausrichten, da keine Feuerspritze vorhanden war und weder die große Gemeinde Faistenau noch Hintersee eine solche besitzt, ja selbst das reichlich vorhandene Wasser nicht zugebracht werden konnte, weil es an Feuereimern mangelte. Über die Entstehungsursache ist nichts Verlässliches bekannt.

1884

Faistenau (Kaminfeuer) Beim Gastwirte Grill brach am 30. v. M. im rückwärtigen Teile des Hauses Feuer auf dem Dache aus, das durch Funken aus dem Rauchfange entstanden war. Gleich im Entstehen bemerkt, konnte es durch schnelles Eingreifen der Hausbewohner und Nachbarn unterdrückt werden, bevor es sich verbreitete und einen erheblichen Schaden verursachte. Zum Glücke herrschte Windstille, auch waren die Dachschindel feucht.

(Blitzschlag) Am 1. I. M. halb 12 Uhr nachts traf ein Blitzschlag das Haus des Josef Strübler, Hinterstrüblgutsbesitzer in Alm, Gemeinde Faistenau, und zündete; in Folge dessen ist dasselbe total niedergebrannt und dem Strübler ein Schaden von etwa 5500 fl. zugefügt worden. Der Beschädigte ist bei der Salzburger Assekuranz bloß mit 600 fl. versichert. Von den Fahrnissen konnte bei dem raschen Umsichgreifen des Feuers und der abseitigen Lage des Hauses nahezu nichts gerettet werden.

1885

Faistenau (Schadenfeuer) Im Wohnhause des Georg Fellner, Nr. 8 zu Wald, war am 22. D., nachmittags vor 2 Uhr, Feuer ausgebrochen. Bei der herrschenden Dürre und angefacht vom Winde hatte dasselbe alsbald das ganze Haus samt Nebengebäuden ergriffen. Die in der Nähe des Hauses arbeitenden Bewohner vermochten nur das Vieh und einige Kleider zu retten. Sämtliche Einrichtungsstücke und ein Geldbetrag von 300 fl. sind verbrannt. Letzterer war Eigentum des 80jährigen Greises Michael Maier, der selbst zu Grunde gegangen wäre, wenn ihn nicht der Rauchfangekehrermeister Karl Steinmaurer

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

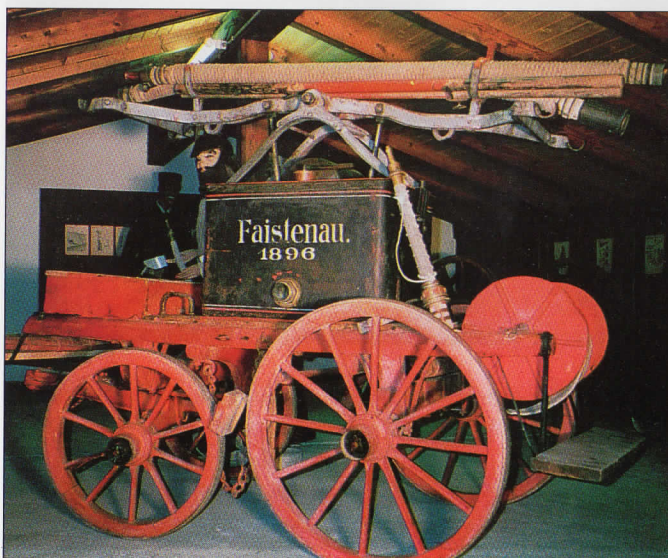
Strickmodenhaus Weikl

geöffnet Mo – Fr 9.00-12.00 und 14.30-18.00, Sa 9.00 -12.00, Dienstag geschlossen
5324 Faistenau 16, Tel. 06228/2390



von Thalgau mit eigener Lebensgefahr gerettet hätte. Der Schaden des Georg Fellner, welcher nur auf 500 fl. bei der Salzburger Landesanstalt versichert ist, beläuft sich auf 8300 fl. Die Faistenauer Insassen beteiligten sich mit drei Hand- und Tragspritzen tätig am Löschwerke, das ihnen auch gelang, ungeachtet zwei Nachbarhäuser wiederholt Feuer gefangen hatten.

Faistenau (Schadenfeuer) Am 29. v. M. nachmittags schlug ein Blitz in das Oberhöfnerbauerngut Nr. 20 zu Anger ein, und zündete sofort. Das Feuer griff so schnell um sich, daß außer einigen Einrichtungsstücken, einem Pferd samt Fohlen und einer Kuh nichts gerettet werden konnte. Es verbrannten zirka 4200 kg Futtermittel und sämtliche Fahrnisse, eine Kalbin, eine Ziege und zwei Schafe. Der gesamte Schaden beläuft



sich auf 6000 fl., wofür der Verunglückte Mathias Wörndl nur auf 1100 fl. bei der Salzburger Landesanstalt versichert ist. Die Feuerspritzen der Gemeinde waren bis 2 Uhr nachts tätig; um diese Zeit war der Brand völlig gelöscht.

1886

Schadenfeuer. Bei einem heftigen Gewitter am 3. I. M. abends 16.00 Uhr schlug der Blitz in das Wohnhaus Nr. 1 des Hintersteinbauers Martin Ebner zu Alm bei Faistenau, und zündete. Das Feuer brach aber erst gegen Mitternacht aus und griff dann so rasch um sich, daß außer dem Vieh nichts gerettet werden konnte. Es verbrannten alle Fahrnisse und Einrichtungsstücke. Eine Gefahr der Weiterverbreitung hat übrigens bei der isolierten Lage des Brandobjektes nicht bestanden.

1900

Geburtsstunde der Feuerwehr!

Gründung der Feuerwehr Faistenau am 26. August 1900 in Herrn Neuhofer's Gasthaus, heute Krämerwirt.

Nach der Verlesung der von der k.k. Landesregierung genehmigten Statuten werden als Hauptmann Johann Steinbichler, Zimmermann, sowie die Chargen gewählt und die 1. Generalversammlung auf den 30. September 1900 festgelegt. Von den Mitgliedern werden pro Person 60 Heller Mitgliedsbeitrag eingehoben. Bei der Generalversammlung wird beschlossen, die Mannschaft einstweilen nur mit Bluse, Gurt und Kappe auszurüsten, ebenfalls werden 2 Signalhörner, 2 Signalhupen und 2 zusammenstellbare Dachleitern angeschafft, auch sind die vorhandenen Feuerhaken umzuarbeiten.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Werbegrafik und Gestaltung

Vesely Volker

A-5324 Faistenau, Vordersee 203, Tel. 06228/2904



Die Mannschaft zählt 58 Mann.

An Gerät ist vorhanden und in Benützung: Eine Fahrspritze mit Sauger, 250 Minutenliter Förderleistung, angekauft 1896 um 335 Kronen. 1 tragbare Kistenspritze, 4 kleine Handspritzen welche im Gemeindegebiet verteilt sind, 2 Dachleitern, 2 Hakenleitern, 5 Feuerhaken, 170m Druckschlauch.

Diese Geräte gehören mit Ausnahme der Leitern der Gemeinde. Die Wasserbeschaffung ist schwierig, weil im Ort nur ein einziges Reservoir und kein fließendes Wasser vorhanden ist. Die Alarmierung erfolgt durch Kirchenglocken und Feuerwehrhornisten. Der Anspanndienst wird von Herrn Postmeister und Gemeindevorsteher Neuhofer (Kramerwirt) geleitet.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Massagepraxis Waltraud Rehl

A- 5324 Faistenau 68, Tel. 06228/2639

Gesundheitstrainerin · Teil- u. Ganzkörpermassage
Vitalmassage, Vollmassage · Fußreflexzonenmassage
Gesichtslymphdrainage



Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Faistenau

Ebner Anton, Untersteganger, geb. 1861
Ebner Franz, Oberwald, geb. 1874
Ebner Franz, Stegerknecht, geb. 1868
Ebner Johann, Lackenschmied, geb. 1865
Ebner Josef, Brunnbauer, geb. 1871
Ebner Matthias, Löcken, geb. 1852
Ebner Matthias, Wurmwinkl, geb. 1852
Ebner Sebastian, Vorderstrübl, geb. 1875
Egger Johann, Stegerbauer, geb. 1870
Gumpenberger Georg, Weber, geb. 1843
Jung Michael, Oberlehrer, geb. 1879
Klaushofer Johann, Untereckschlag, geb. 1873
Leitner Johann, Zimmermeister, geb. 1855
Leitner Matthias, Zimmermann, geb. 1877
Lohner Thomas, Stegleitenbauer, geb. 1867
Radauer Rupert, Hinteregghäusl, geb. 1882
Radauer Rupert, Mahdlbauer, geb. 1873
Resch Peter, Frächter, Butterhäusl, geb. 1874
Rosenlechner Josef, Wiese, geb. 1850
Schierl Johann, Bäckermeister, geb. 1873
Schöpp Matthias, Tischlermeister, geb. 1879
Steinbichler Josef, Zimmermann, geb. 1861
Walkner Alois, Oberauswegbauer, geb. 1882
Zeif Johann, Schneidermeister, geb. 1842

Ausrückungen und Einsätze, welche im Protokollbuch vermerkt sind:

1900

Zu einem Waldbrand am Lidaunberge am 16. März. Von der k.k. Forstdirektion hat die Feuerwehr für diesen Einsatz eine Spende von 12,- Kronen bekommen.

1901

17. und 18. März Brand beim Siederbauern in Ebenau, zu dem auch die Feuerwehr Faistenau gerufen wurde. Von einer Wallfahrt der Feuerwehr, Schützen und Veteranen nach Mondsee, Maria Hilf, berichtet das Kassenbuch.

„Sonntag, den 1. August 1901 inspicierte der Feuerwehr-Gauvertreter Herr Johann Groh aus Straßwalchen die freiw. Feuerwehr Faistenau. Diese ist eine der jüngsten Wehren und muß daher erst vorwärts kommen“, wird im Bericht vermerkt.

Im September werden an die Mitglieder 45 Uniformblusen à 11 Kronen = 495 Kronen, angefertigt von Schneidermeister Johann Zeif, im Orte ansässig, ausgefolgt.

1902

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben der freiwilligen Feuerwehr in Faistenau eine Geldspende von 150 Kronen aus Allerhöchsten Privatmitteln allergnädigst zu bewilligen geruht.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Internationale Transporte Ebner

A-5324 Faistenau · Vordersee 98 · Tel. 06228/2241, Fax 06228/2349



1903

Beitritt zum Landesverband

Am 22. März wurde eine außerordentliche Versammlung einberufen, um die Abänderung der Statuten durchführen zu können. Von den 42 Mitgliedern der Feuerwehr sind 33 anwesend. Grund der Änderungen dürften Meinungsverschiedenheiten der aktiven und der unterstützenden Mitglieder gewesen sein. Außerdem ist die Feuerwehr dem Landesverband beigetreten, dadurch kann die Unterstützungskasse, welche durch den Mitgliederbeitrag gespeist wurde, aufgelassen werden. Mitgliederbeitrag waren 60 Heller pro Halbjahr.

1904

Es wurden von Schneidermeister Johann Zeif 36 Arbeitsblusen aus Zwilch angefertigt und ausgeliefert, Kosten 138,90 Kronen.

Einsatz war ein Kaminbrand beim Polzbauer.

1905

Im Juni Brand beim Mittersteganger, Vordersee 32, ausgelöst durch die Unvorsichtigkeit eines Kindes.

Im November war ein Kohlhüttenbrand beim Unterwöhrlehen, ausgebrochen um 03.00 Uhr morgens.

1906

Bau der 1. Zeugstätte

Protokoll, aufgenommen bei der außerordentlichen Generalversammlung der Freiw. Feuerwehr Faistenau am 11. März 1906.



Verhandlungsgegenstände:

Besprechung zwischen Gemeindevorstellung und Feuerwehr. Es wird dem Gemeindeausschuß ans Herz gelegt, was die Feuerwehr der Gemeinde Gutes tut.

1. Verhandlungsgegenstand:

Baut die Gemeinde noch dieses Jahr die Zeugstätte? Hier konnte sich die Versammlung einigen, daß dies noch im gleichen Jahr geschehen wird.

Es wird zum 2. Punkt der Tagesordnung geschritten.

Die Feuerwehr verlangt von der verehrlichen Gemeindevorstellung einen zu bestimmenden jährlichen Beitrag zur Anschaffung von Feuerlöschrequisiten und Ausrüstungsgegenständen.

Die löbliche Gemeindevorstellung verspricht, die notwendigen Feuerlöschrequisiten und Ausrüstungsgegenstände, welche der Verein dieses Jahr benötigt, nach vorheriger Besprechung mit dem Gemeindeausschuß zu genehmigen. Der Verein ist damit einverstanden.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Säge – u. Hobelwerk Ges.m.b.H.
Bernhard Ebner

A-5324 Faistenau, Tiefbrunnau 1
Tel. 06228/2218, Fax 06228/2218-4



3. Verhandlungsgegenstand:

Der Verein verlangt eine öffentliche Erklärung, daß nicht die Feuerwehr zum Schaden der Bevölkerung hier ist. Der Herr Gemeindevorstand erklärt öffentlich in der Versammlung, daß ehrenrührige Äußerungen eines jeden gegen die Feuerwehr jederzeit bestraft werden.

Über Antrag des hohen Landesausschusses Salzburg wurde dann die Feuerwehr verständigt, daß die Bauzeit der Zeugstätte auf das Jahr 1907 verlegt wird.

1908

Im Herbst Ausrückung zum Brand der Spitzermühle in Ebenau, nachmittags um 1/2 5 Uhr.

1909

Fahnenweihe

Am 16. Mai wird die neue Zeugstätte hinter dem heutigen Gemeindeamt, damals Schulhaus, eingeweiht. Kaminbrand im Gasthof Neuhofer, Krämerwirt, am 12. 1. 1909. Die Feuerwehr brauchte nicht mehr in Tätigkeit treten. Faistenau, 8. August, Fahnenweihe:

Am 8. d. M. wurde hier die von Frau Elisabeth Achleitner, Private aus Mondsee, dem hiesigen Feuerwehrverein geschenkte, prachtvolle Fahne zufolge f.e. Ordinariatsbewilligung,, vom Herrn Pfarrer J. Lukasser feierlich geweiht. Viel bewundert wurde die Fahne, welche auf mehr als 1300 Kronen zu stehen kam. Bei der Fahنشau hielten Kooperator Scheckenberger und der Herr Gauleiter aus Thalgaun kernige, mit großem Beifall aufgenommene Ansprachen.

1910

Bau der 2. Zeugstätte

In Tiefbrunnau wurde eine Zeugstätte, Höhe Teufelbauer, von Zimmermeister Johann Leitner um den Betrag von 660 Kronen errichtet.

Faistenau (Schadenfeuer) Am Freitag, den 23. v. M. nachmittags um 1 Uhr kam im Vorderrosenlehengute in Vordersee, Gemeinde Faistenau, auf unbekannte Weise Feuer zum Ausbruche.

1911

Beitritt zum Roten Kreuz

Gründung einer Sanitätsabteilung und Beitritt zum Roten Kreuz. Sanitätsführer wird Alois Walkner, Oberausweg.

Für das Ausrücken zu einem Waldbrand am 26. und 27. August hat die Feuerwehr eine Spende des Forstarars von 100 Kronen bekommen.

Bei der Generalversammlung wird der Gemeindevorstellung ans Herz gelegt, besonders recht darauf zu dringen, dass dort, wo es notwendig ist, von den Besitzern Wasserbassins errichtet werden.

Brand in Faistenau. Am 8. September um 10 Uhr vormittags brannte das Bauernhaus Untereckschlag hier vollständig nieder; außer einer Kuh und einem Pferde konnte nichts herausgebracht werden; die Schweine verbrannten. Unsere Ortsfeuerwehr war wohl gleich auf dem Brandplatze, mußte aber zunächst das nahe Nachbarhaus schützen, was auch gelang. Auch die Feuerwehr Ebenau war zur Brandbekämpfung anwesend.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Nah & Frisch Feinkost Wenger

Nahversorgung – Zustellung u. Partydienst

A-5324 Faistenau, Vordersee 4

Tel. 06228/2355, Fax 06228/2355-24



1912

Am 10. März um 1/2 2 Uhr nachmittags Waldbrand am Kugelberg, das Feuer ist rasch gelöscht.

Am 19. Mai 1912 wurde die freiwillige Feuerwehr in Faistenau vom Gauinspektor Weber inspiziert, wo man sich durch gute Schulung und Disziplin die Überzeugung verschaffte, daß die Feuerwehr bei drohender Gefahr auch wirksam eingreifen kann.

Am 29. Oktober wurde um 6 Uhr abends die hiesige Feuerwehr telefonisch von Hintersee zu Hilfe gerufen. Es brannte das Zuhaus des Herrn Sebastian Ebner, Wirt in Hintersee.

1913

Sammelbestellung

An die Gemeinde wird der Antrag gestellt, für das Dorf ein Wasserbassin zu errichten.

Eintragung im Protokoll der Mitgliederversammlung, bei Fernbleiben von Übungen eine Strafe einzuheben; das 1. Mal 50 Heller, beim 2. Mal 1 Krone. Auch wird eine Sammelbestellung von Pfeifen für 10 Mitglieder erwähnt.

1914

Mit Musik nach Mondsee am 24. September, 20 Kronen wurden für diesen Tag ausgegeben. (Eintragung im Kassenbuch) Ob dies ein Besuch bei der Fahnenpatin war, kann nicht mehr festgestellt werden.

1918

Brand beim Schreierhäusl.

1919

Der I. Weltkrieg ist zu Ende

Protokoll – aufgenommen bei der Generalversammlung der freiw. Feuerwehr Faistenau am 23. März 1919.

Gegenstand:

- 1.) Begrüßung der erschienenen Mitglieder.
- 2.) Beileidskundgebung für die seit Kriegsbeginn gefallen und gestorbenen Mitglieder

Gefallen sind: Franz Ebner, Sebastian Ebner, Jakob Wörndl, Johann Strübler, Rupert Rosenlechner.

Gestorben sind: Johann Ebner, Johann Egger, Rupert Radauer, Georg Gumpenberger.

Aktive Mitglieder sind noch 38.

1920

6. und 7. September, Hochwasser in Faistenau, auch die Feuerwehr war im Einsatz. Die Feuerwehr spendet für das Kriegerdenkmal 50 Kronen, 11. August.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Nah & Frisch Elisabeth Eckschlager

Das Geschäft mit dem persönlichen Service

Gemischtwaren und Trafik
Ihr Nahversorger in der Ramsau 19
Tel. 06228/2231



1921

Mit Musik nach Mondsee, 262 Kronen (Eintragung im Kas-senbuch) Anlaß: Bittgang der Feuerwehr nach Mondsee.
Brand bei der Schmiede des Ferdinand Friedl, Feuerwehr trat nicht in Aktion.

1922

Brand in Fuschl am 26. Februar, die Feuerwehr Faistenau wurde nicht mehr eingesetzt, ebenso am 23. März, Brand in Hof, Hinterberg.

Am 15. April Brand beim Riegerhäusl, hier trat die Feuerwehr in Aktion.

1923

Kinderhilfe

Korpsarzt der Rettungskolonne wird Dr. Andreas Gstrein, welcher seit März 1919 als praktischer Arzt in Faistenau, Hintersee, Ebenau und Koppl tätig war.

Der Landesverband stellt an alle Wehren das Ansuchen, Kinder aus Bayern zu einem Erholungsaufenthalt aufzunehmen. 6 Familien aus Faistenau haben daraufhin 8 Kinder aus Traunstein ca. 3 Monate in Pflege genommen. Für die Kinder wurde eine Sammlung durchgeführt und unter der Leitung von Koop. Gieglmaier das Theaterstück „Schuldbeladen“ aufgeführt. Erlös der Aktionen 1,693.500,- Kronen.

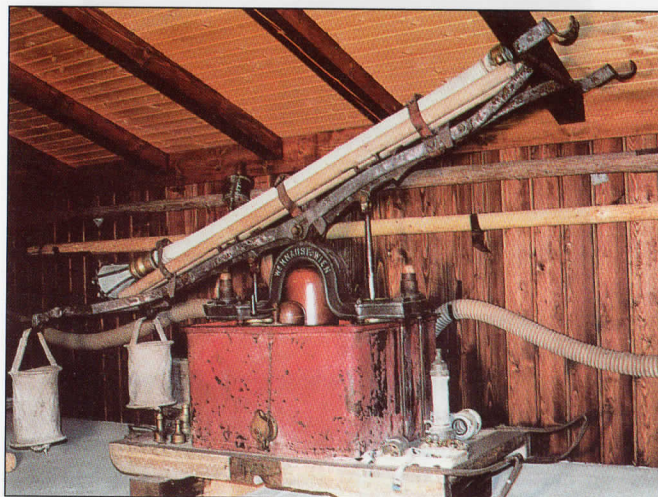
1924

Erhalt der ersten Pumpe

Ankauf einer Knaust'schen Handdruckspritze durch die Forst- und Domänenverwaltung Hintersee, Oberforstrat Renner, zum

Schutze ihrer Objekte, insbesondere des Holzvorrates am großen Lagerplatz in Vordersee. Diese Spritze wurde auch bei Bränden privater Besitzungen der Feuerwehr zur Verfügung gestellt.

Brand eines Teerkessels bei der Baustelle des Strubklammkraftwerkes. Brand der Haberpointsäge in Lidaun am 5. Februar. (Heute Gemeinde Ebenau.)



1925

3. Zug für Vordersee 25jähriges Gründungsfest

Zum 25jährigen Gründungsfest der Feuerwehr wurde von Fr. Genoveva Ebner, Krämerwirtin in Faistenau, sowie von Fr. Cäcilia Schierl, Bäckermeistersgattin in Faistenau, ein Trink-

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Vieh – u. Fleischhandel Markus Rettenbacher

Fischlehn's Bauernspeck aus biologischer Landwirtschaft

A-5324 Faistenau, Ramsau 7

Tel. 06228/2221 · Mobil 0663/860664



horn mit Gravur und FW-Emblem als Geschenk überreicht. Kosten von 830.000,- Kronen.

Bei der Generalversammlung wurde ein 3. Zug der Feuerwehr für Vordersee aufgestellt.

Im Bericht wird erwähnt, daß den Gästen aus Traunstein, welche zu diesem Fest angereist sind, zur Fahrt von und nach Salzburg zur Bahn ein Lastwagen von der Fa. Grill zur Verfügung gestellt wurde.

Brand eines Trafo in der Strubklamm durch Blitzschlag.

1926

In einem Rundschreiben des Landesverbandes wird darauf verwiesen, wie wichtig die Pflege des Materials und der Pumpen im Winter ist. Auch wurde ersucht, daß bei einem Zusammenwirken von mehreren Wehren keine Eifersucht aufkom-

men sollte. „Die Zeit ist viel zu ernst, das Geld ist zu kostbar, um Eifersucht unter Personen und Wehren aufkommen zu lassen und sich wie einst auf den bereits veralteten Standpunkt zu stellen: Das ist unser Feuer.“

1928

Bittgang mit Musik am 22. Mai nach Mondsee, Maria Hilf. S 20,- (Eintragung im Kassenbuch)

Großes Interesse für den Verein zeigt die Forstverwaltung Hintersee. Für die Spritze hat der 3. Zug von derselben einen Schlitten erhalten.

Zimmerbrand bei einer Kinovorstellung im Gasthofe Grill, das Feuer wurde mit Trockenlöschern gelöscht.

Brand beim Gaisaubauern Franz Eckschlager in Tiefbrunnau am 12. August, 08.00 Uhr abends. Das Feuer vernichtete das Mobiliar, sämtliche landwirtschaftlichen Geräte, sowie die Fehung des heurigen Jahres. Nur das Vieh konnte gerettet werden.

Vom Salzburger Landesverband für Feuerwehr und Rettungswesen bekommt Dr. Gstrein auf seine mündliche Anfrage wegen einer Tragbahre und eines Rettungskoffers die Mitteilung, daß die Bahre kostenlos und der Koffer nach Einlangen von S 75,- zugesandt wird. Kosten des Koffers, S 150,-.

1929

Erste Motorspritze

Die erste Motorspritze Marke „Gugg“, 20 PS und 600 l/min Förderleistung, wurde bestellt. Diese konnte am 5. Mai übernommen und am 12. Mai gesegnet werden. Fr. Gstrein, Gattin des prakt. Arztes von Faistenau, übernahm die Patenschaft. Kosten der Spritze S 5.606,-. Der Betrag wurde in Raten abge-

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Gasthof Hintersee
Puppenstubenmuseum

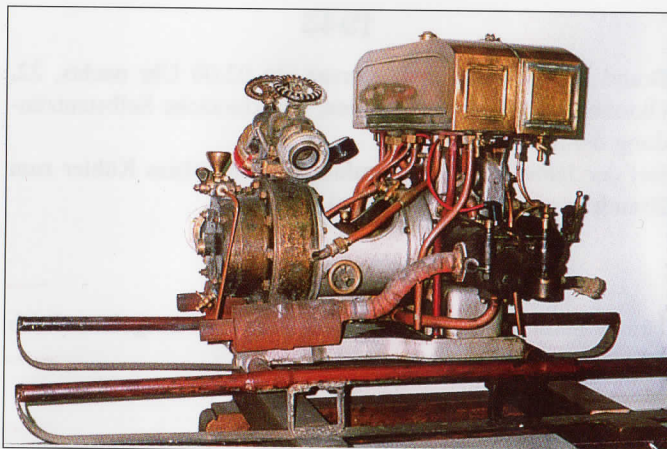
Seminarzentrum, Gutbürgerliche Küche (Hausmannskost, Ochsenfleischspezialitäten)
Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Hochzeits- u. Geburtstagsfeiern
5324 Hintersee 4, Tel. 06224/8900-0, Fax DW 123, <http://www.hintersee.at>



zahlt, da das Geld anders nicht aufzutreiben war. Im Lohhäuslwald wurde ein Waldfest zur Aufbringung des Geldes veranstaltet.

Auch eine Butzenspritze, welche S 180,- kostete, wurde bei der Fa. Gugg angekauft.

Brand beim Fischerwirt in Vordersee am 18. März, sowie im Dezember ein Brand in Hintersee, der 3. Zug war im Einsatz.



1930

Es wird wieder eine Sanitätsabteilung erstellt: Dr. Andreas Gstrein, Sprengelarzt in Faistenau, wird zum Leiter dieser Gruppe ernannt. 10 Mann sind ihm unterstellt.

Brand beim Auwirt, Laimewirt in Tiefbrunnau, am 3. Jänner. Das Feuer brach im Stallanbau aus und zerstörte das ganze Gebäude.

Der 1. Zug rückte zu einem Waldbrand nach Ebenau am 26. Juni, beim Sonnwendfeuerbrennen entfacht, aus.

Brand bei der Kurzmühle des Josef Klaushofer in Tiefbrunnau am 7. August.

1931

4. Zug wird erstellt

Für den 4. Zug wurde eine Zeugstätte errichtet. (Tiefbrunnau Schöna) Rechnung über S 1.312,20 wurde erstellt.

Die Zeugstätte des 1. Zuges wurde an die Lichtleitung der österr. Kraftwerke angeschlossen und ein kostenloser Strombezug erlaubt. Auch die Benützung ihrer Telefonleitung von Faistenau nach Tiefbrunnau bei Brandunglücken wurde erlaubt.

Kostenvoranschlag über einen betonierten unterirdischen Löschteich für die Ortschaft Hamoosau, 3m x 3,5m x 2m, S 886,-. Dieser Löschteich besteht heute noch.

1932

Kaminfeuer bei Josef Ebner, Brunnbauer, am 21. Februar, der 2. Zug rückte aus.

Räumungsarbeiten in Vordersee, 1. und 3. Zug, es konnte nicht eruiert werden, welche Arbeiten hier gemeint sind. (Wohnhaus Lohmühle? bei Hochwasser in den Brunnbach abgerutscht.)

Brand in Hof am 18. Mai, die Feuerwehr rückte zum Fischbachanwesen aus.

1933

Das erste Auto

Das erste Auto wurde um S 1.050,- angekauft. Es war dies ein 22,5 PS starker Lieferwagen „C Austro Fiat“.

Am 28. November brannte eine Baracke der WEAG (Württembergische Elektrizitäts AG) im Lager beim Almerbauern

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Spar Bayrhammer & Co KEG, Frühstückspension

A-5324 Faistenau, Ramsau 40, Tel.u.Fax 06228/2257

Wir sind bemüht um: Freundliche Bedienung,
große Auswahl an Feinkost,
Obst und Gemüse u. günstige Preise



am südlichen Abhang des Kugelberges. Die Firma WEAG baute an der Anlage des Strubklammkraftwerkes.

1935

Ausrückung zu einem Brand in Ebenau. Beim Doktorwirt ist das Wirtschaftsgebäude in Brand geraten, sowie Brand des Rieglerhäusels in Faistenau, hier sind keine genaueren Angaben erfolgt. Beim Brand des Reitbauern am 2. Februar in Hintersee sind 16 Stück Vieh und Hühner verbrannt. Wegen des vielen Schnees konnte die Feuerwehr nicht eingreifen. Schlitten für Motorspritze wurde angekauft, S 305,30.

1936

Der jetzt noch bestehende Brandstatteich wurde errichtet, Kosten S 204,- sowie Arbeitsleistung. Der Teich ist betonierte und unterirdisch angelegt.

1937

Die Feuerwehr rückte einmal zu einem Brand nach Ebenau aus.

1939

Brand beim Kendlbauer, sowie beim Gotthardbauer in Hintersee.

1940

Brand beim Kleinbichlbauern in Anger, ausgelöst durch Blitzschlag, am 14. Juni.

1947

Brand des Forsthauses in Fuschl, Mayr-Melnhof
Waldbrand in Strobl – St. Wolfgang
Waldbrand in Adnet, Ochsenberg
Erdrutschkatastrophe in Guggenthal, bei all diesen Ereignissen war die Feuerwehr im Einsatz.

1948

Brand beim Bahner in Hintersee um 02.00 Uhr nachts, 22. Oktober, 16 Schafe verbrannten, Brandursache Selbstentzündung der Streu.
Bei der Jahreshauptversammlung wird Matthias Kübler zum Brandmeister (Kommandanten) gewählt.

1949

Brand beim Stiedlbauern in Tiefbrunnau, ausgelöst durch Blitzschlag, am 26. August.

1950

Motorspritze, neues Auto, neue Zeugstätte

24. Februar, Ausrückung zur Brandbekämpfung beim Gasthof Baderluck in Hof.

Einweihung der neu errichteten Zeugstätte am nordöstlichen Ortseingang, sowie einer Motorspritze, Marke Gugg, 750 l/min Förderleistung, am 15. Oktober. Dazu begrüßte Bürgermeister Rupert Radauer besonders den Landesfeuerwehrinspektor Hofrat Oswald Prack, FW-Bez. Insp. Hans Stelzinger und FW-Gebiets Insp. Josef Permoser, sowie die Feuerwehren von Hof, Fuschl, St. Gilgen, Ebenau, Hintersee und Adnet, die

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Trachtenstube Mariandl

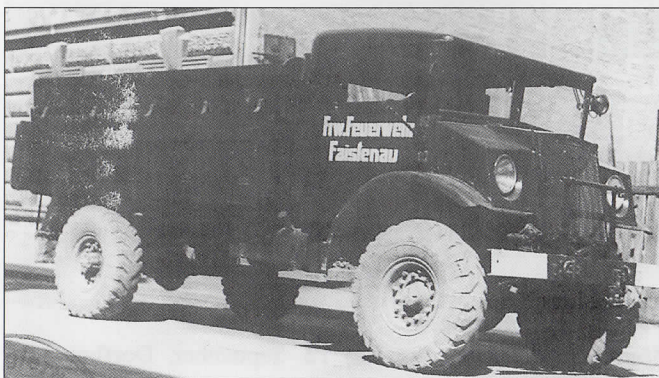
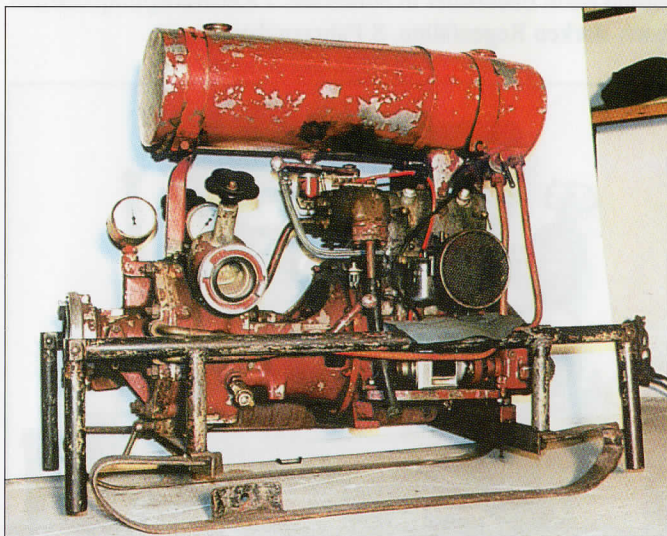
Die 1. Adresse für Dirndl – Tracht – Qualität
Annahmestelle für Kleiderreinigung, Battreien, Filme u. Fotoausarbeitung

Marianne Leitgeb – 5324 Faistenau 17
Tel. 06228/2511 – Mobil 0664/4943201



mit ihren Geräten erschienen waren.

Ein neuer Feuerwehrwagen, Kanada-Ford, Militärfahrzeug, wurde gekauft und für die Feuerwehr umgebaut.



1951

Neue Alarmierungseinrichtung

Anschaffung einer Sirene, diese wurde auf das Lagerhaus- und Raiffeisengebäude montiert, wo sie bis 1999 im Einsatz war.

Zeugstättenbau in Tiefbrunnau.

1952

Brandausrückung nach Thalgau zur Fa. Heuberger, sowie Brand des Eisenstattanwesens am 1. Dezember.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Wasser – Sanitär – Wärme Weickl Sebastian Ihr Installateur im Ort

Planung und Ausführung von Wasser-, Sanitär- u. Heizungsanlagen, Reperaturen
A-5324 Faistenau, Vordersee 135, Tel. 06228/7177, Fax DW 15, Mobil 0664/1144183



1953
Zweites Auto

Brand beim Schreierhäusl in Tiefbrunnau am 25. Juni. Brand-
verursacher dürfte ein spielendes Kind gewesen sein.
Ankauf eines Steyr LKW, Type 370 luftgekühlt V8 Benzin-
motor, um S 4.000,-, für den 2. Löschzug. (Tiefbrunnau)

1954

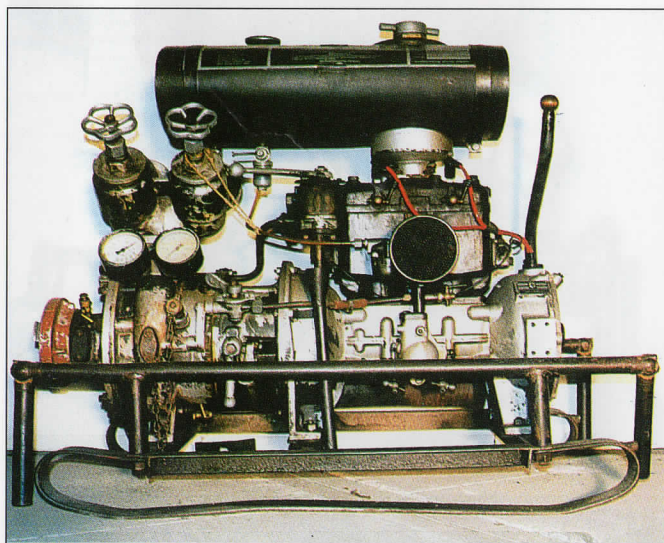
Brand der Auerschusterbaracke in Hof, 4 Fahrzeugbergungen.

1955
Neue Motorspritze

Der 3. Zug in Vordersee, bei dem die Knaust'sche Hand-
druckspritze der Forstverwaltung stand, bekam eine gebrauch-
te Motorspritze, Marke Gugg 800 l/min, welche um S 2.000,-

von der Stadtfeuerwehr Braunau gekauft wurde. Der für die
Pumpe benötigte Traktoranhänger wurde von Josef Ebner,
Seemannwagner, angefertigt.

Brand beim Ebenbauer in Hintersee. 2 Kellerauspumparbeiten
nach starken Regenfällen, 8 Fahrzeugbergungen.



1956

4 Ausrückungen zu Fahrzeugbergungen.

1957
Zweite Sirene

4 Fahrzeugbergungen.

Brand der Hintereggsäge am 12. September. Dorfbrand in

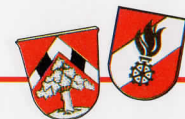
R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Tischlerei Martin Ainz

A-5324 Faistenau, Ramsau 86
Tel.u.Fax 06228/7196

Ist das Jahr 2000 wirklich so etwas Besonderes?

Ihre Einrichtungswünsche waren für uns schon immer etwas
Besonderes. Kommen Sie einfach vorbei, und reden wir darüber.



Hof, 29. September, Brand des Kaspernhauses, Brandursache Heuselbstentzündung, die Feuerwehr Faistenau war im Einsatz.

Die zweite Sirene wurde angekauft und auf dem Schulgebäude Tiefbrunnau, jetzt Kindergarten, montiert.

1958

3 Fahrzeugbergungen.

Brand beim Hinterbauern am 2. August, durch Blitzschlag bei einem schweren Gewitter verursacht. Unter widrigsten Bedingungen durch das Gewitter bekämpfte die Feuerwehr Faistenau, unterstützt durch die Feuerwehr Ebenau, das Feuer. Die Nachbarobjekte konnten gerettet werden.

1959

Hochwasser in Faistenau, Hof und Fuschl. Die Feuerwehr wurde nach Fuschl zum Einsatz gerufen, konnte aber wegen eines Murenabganges bei Gitzen, Hof, nicht mehr weiterfahren. In einem kleinen Häuschen „Auer Franz“ konnte der gelähmte Josef Auer, welche bereits im Wasser lag, von der Feuerwehr gerettet werden.

Hochwassereinsatz am 13. August in Fuschl, 20 Mann, sowie 45 Mann in Tiefbrunnau, Weißerbach.

In Vordersee wurde eine Zeugstätte für den 3. Zug errichtet, Kostenaufwand S 35.000,-.

1 Bergungsfahrt, Abschleppen.

1960

3 Brandausrückungen, 1 Heustocköffnung, sowie 2 Bergefahrten.

1961

Bestellung der Pumpe „VW Automatik“, Preis S 34.488,-, Brandausrückungen:

am 3. Juli, Sebastian Ebner, Wucherpoint, die Feuerwehr Hintersee kam zur nachbarlichen Löschhilfe.

Brand beim Ebenbauern in Hintersee.

Waldbrand in Ebenau, am Graseggerberg, Waldbrand am Kugelberg

Heustocköffnung beim Königstattbauern in Hintersee.

1962

VW Automatik

Die Pumpe „VW Automatik“ wurde am 7. April geliefert und am 6. Mai feierlich übergeben. Patin war Frau Elise Wenger, Kaufhaus Wenger.



R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Naturerlebnis Strubklamm – Canyoningtouren

A-5324 Faistenau, Lidaun 24, Tel. 06228/2653

Für abenteuerliche Führungen durch die Strubklamm ist das Gasthaus Seewirt die richtige Adresse. Führungen von Mai bis Oktober.



1963

Brand der Putzsäge in Hintersee, beide Züge aus Faistenau; 1. und 3. wurden nicht mehr eingesetzt.

1965

Hof, Brand der Ohleiten; die Feuerwehr Faistenau war auch im Einsatz.

1966

Brand beim Eisenstattbauern am 14. Oktober.

Bericht im SVB: Heuselstentzündung als Brandursache. Am 14. ds. gegen 08.15 Uhr brach im Wirtschaftsgebäude des Matthias Wörndl in Faistenau ein Brand aus, der das gesamte Objekt samt Ernte und landwirtschaftlichen Maschinen einscherte.

Von der Feuerwehr Ebenau wurde ein „Opel Blitz Allrad“ um S 10.000,- angekauft, welcher den beim Löschzug Tiefbrunnau stationierten „Steyr LKW Type 370“ ablöste. 2 Autobergungen.

1967

Brand beim Königstattbauern, mit dem Kanada-Ford wurde durch den hoch liegenden Schnee das Ufer des Hintersees erreicht und von dort eine Zubringleitung errichtet.

4. August Brand der Hintereggersäge um 04.00 Uhr früh Hochwassereinsatz: Säge Hinteregg; bei Resch Hans Laimerwirt; Franz Wörndl Ramsau 30, sowie Vermurungen der Hinterseer Landesstraße bei km 7.

1968

1. April Brand beim Koglerschuster, Hühnerstall.

1969

Ende der Löschzüge, Landrover, VW-Bus

20. März Brand beim Zimmerhäusl, Brandlegung.

Die Löschzüge der Feuerwehr Faistenau wurden aufgelassen und zu einer Feuerwache zusammengezogen.

Da der Kanada-Ford die Angewohnheit hatte, nur zum Einsatzort zu kommen und heimwärts meistens geschleppt werden mußte, wurde ein neues Auto benötigt. Der Ankauf eines Leichten Löschfahrzeuges „Landrover“ bei der Fa. Rosenbauer wurde getätigt, Kaufpreis S 260.000,-. Für einen Bus als Mannschaftstransportfahrzeug wurde eine Haussammlung durchgeführt, Ergebnis beachtliche S 64.000,-. Das Fahrzeug, ein VW-Bus, kostete samt Feuerwehrausrüstung S 88.073,-. Von der Gemeinde brauchte nur der Differenzbetrag bezahlt werden. Der Opel-Blitz vom Löschzug Tiefbrunnau wurde um S 12.000,- nach St. Andrä im Lungau verkauft.

1970

Die ersten Atemschutzgeräte

Wiesenbrand beim Hintereggerbauern, bei starkem Wind bestand große Waldbrandgefahr.

Löschbeistand beim Kaminausbrennen im Gasthof Steinbräu. 2 Fahrzeugbergungen.

Für einen Atemschutztrupp werden die ersten 3 schweren Atemschutzgeräte angekauft.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Faistenauer Nähstube –

Fachhandel für **GÖSSL** Bekleidung

Verkauf von Handarbeitsartikel, Änderungsschneiderei

A-5324 Faistenau, Tel. 06228/7046, Fax 06228/2705

e-mail: naehstube a magnet.at

Geschäftszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00,

Mi u. Sa 9.00 – 12.00



1972

Flächenbrand bei Ebner Ägidius, Anger. Bei Eintreffen der Feuerwehr war der Brand weitgehend gelöscht.

1973

Brand des Hauses von Konsul Vogl (Hartlkramer) in Hintersee, bei Eintreffen der Feuerwehr Faistenau hatte die Feuerwehr Hintersee den Brand bereits unter Kontrolle. Bei der Heimfahrt nach einer Übung wurde ein nach einem Sturz mit dem Motorrad an der Straßenböschung liegender Schwerverletzter gefunden und geborgen.

1974

8. März Flächenbrand beim Forsthaus in Lidaun, 28 Mann im Einsatz. Ein Übergreifen auf den angrenzenden Hochwald konnte noch verhindert werden.
8. August Brand am Müllplatz, Stegleiten, 22 Mann im Einsatz.
8. Dezember Hochwassereinsatz in Thalgau, sowie im Gemeindegebiet von Faistenau Vermurungen, 30 Mann im Einsatz. (Hatzen, Hanithal)

1975

2. Juli Brand beim Ebenbauern in Hintersee, 02.30 Uhr, 25 Mann im Einsatz.
5. Juli Bergung einer Leiche (Selbstmord) in der Nähe vom Ramsaushmied.
11. Juli Hochwassereinsatz beim Brunnbauern, 20 Mann im Einsatz.
28. Juli Brand einer Baubaracke der Wildbachverbauung beim Schusterhäusl.

3. Dezember Hochwassereinsatz in Hintersee, Lämmerbach.
26. Dezember Dachstuhlbrand bei Schöndorfer Martin, Vordersee 116.

Am 25. April feierte die Feuerwehr anlässlich der Florianifeier ihr 75-jähriges Bestehen. Eingeladen waren die Kommandanten des damaligen Abschnittes III unter Abschnittskommandant Greisberger. Die Jubiläumsansprache hielt LFK Josef Somvi.

1976

3. Jänner Sturmschaden am Dachstuhl des GH Mitterwald, Errichten eines Notdaches. Auch gab es im Jänner eine Überschwemmung im Bereich des Unterfischlehens, die Feuerwehr war zu Auspumparbeiten eingesetzt.

Beim 1. Flachgauer Bezirksleistungsbewerb am 19. Juli tritt eine Gruppe der Feuerwehr zum ersten Mal seit Bestehen an. Da die bestehende Zeugstätte wegen Platzmangel nicht mehr vergrößert werden kann, wird mit der Gemeinde über einen Neubau gesprochen.



R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Sägewerk Lohmühle Ebner Ges.m.b.H. & Co KG

A-5324 Faistenau, Anger 15

Tel. 06228/2234, Fax 06228/7203

Schnittholz aller Art – Bauholz wintergeschlägert –
Lohnschnitte – Hobelware – Lärchenholz Tischlerware –
Kammertrocknung – Blockbandsäge



1977

Brand bei Wenger, Garagen, Wald 15. Almhüttenbrand in Hintersee, um 19.30 Uhr am Feichtenstein. Wegen Wassermangel und schwierigem Anfahrtsweg konnte nicht eingegriffen werden.

Bienenhüttenbrand beim Eisenstattbauern, sowie 4 Einsätze wegen Überschwemmung.

Von der Gemeindevertretung wird der Beschluß gefaßt, daß ein neues Feuerwehrhaus mit Zeugwartwohnung, Bauhof, sowie Räumlichkeiten für Heimatverein und Naturschutzorganisation errichtet wird. Nach heftigen Diskussionen, diesen Bau im unmittelbaren Dorfbereich zu errichten, wurde doch der jetzige, bewährte Standort gewählt.

Bei den internationalen Feuerwehrwettkämpfen in Kaltern, Südtirol, im August tritt eine Bewerbungsgruppe aus Faistenau an.

1978

Brand des Raffelgutes am 2. August, ausgelöst durch einen Kurzschluß in der Melkanlage. Das Besitzerehepaar war nicht zu Hause, ein Nachbar bemerkte den Brand und alarmierte die Feuerwehr. Das Vieh konnte gerettet und das Übergreifen auf 3 weitere Objekte verhindert werden. Es waren auch die Feuerwehren Hintersee mit 20 Mann und Hof mit 15 Mann im Einsatz, Ebenau erschien ebenfalls am Brandplatz, wurde jedoch nicht mehr benötigt.

Fällen und Verladen einer 30m hohen Fichte als Christbaum für die Bundeshauptstadt Wien beim Großhatzenbauern.

Die beim Kaufhaus Wenger in Vordersee montierte Sirene wurde auf das Haus Seeblick, Raffel, verlegt. Die Einschaltmöglichkeit vom Kaufhaus wurde beibehalten. In das Mannschaftstransportfahrzeug und in den Landrover wurden Funkgeräte eingebaut.

1979

Erstes Sonnwendfeuerbrennen

25. März Bodenbrand beim Tunnel der Strubklammstraße, bei starkem Föhn. Eingesetzt waren die Feuerwehren Faistenau, Ebenau und Hof. Der Herr Forstmeister bedankte sich schriftlich bei der Feuerwehr für den gefährlichen Einsatz.

14. März Waldbrand in Vordersee, Schneidergraben.

6. Juli Autobrand auf der Lohhäuslstraße.

Das Sonnwendfeuerbrennen wird zum ersten Mal durchgeführt, dies sollte eine für die Feuerwehr sehr wichtige Veranstaltung werden.

1980

Jugendfeuerwehr

22. Jänner Dachstuhlbrand der Garage des Oberdöllergutes. Wegen der hohen Schneelage wurden sofort die Tankfahrzeuge von Hof und Thalgau alarmiert.

Am 1. Mai wurde in Faistenau eine Jugendfeuerwehr gegründet. HBM Johann Tanzberger war der erste Jugendbetreuer.

12. bis 15. Juni Sternfahrt zur internationalen Feuerwehrausstellung nach Hanover mit einer Abordnung von 12 Mann.

Am 14. Juni entzündete sich durch Funkenflug das Holzschindeldach beim Klaushofbauern. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr blieb der Brand rund um den Kamin beschränkt.

Heuwehreinsatz beim Blaikbauern in Alm, von der Feuerwehr Thalgau wurde das Heuwehrgerät angefordert. Eine Zubringleitung vom Stausee wurde aufgebaut.

Das neue Feuerwehrhaus wurde am 23. Dezember bezogen. BI Josef Resch erwarb als erster das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Hafner- u. Fliesenlegermeister Brandstätter Alois
Kachelofenbau u. Fliesenverlegung

A-5324 Faistenau, Vordersee 161
Tel. u. Fax 06228/2429, Mobil 0664/1313710



1981

Segnung des Feuerwehrhauses

Entstehungsbrand im Sägespänesilo der Firma Ebner, Stegmühle am 18. April.

Durch starke Regenfälle im Juli schwoll in der Tiefbrunnau der Weißerbach stark an und überschwemmte die ganze Tiefbrunnau mit Geröll.

Feier des 80-jährigen Bestandes der Feuerwehr sowie Segnung des neu errichteten Feuerwehrhauses und Gemeindebauhofes am 15. August. Zu diesem Fest konnte die Feuerwehr Faistenau 21 Gastfeuerwehren und die einheimischen Vereine begrüßen. Unter den Festgästen war der damalige Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes Albert Bürger, der zu dieser Zeit auf Urlaub in Salzburg war.



1982

Tanklöschfahrzeug

7. Jänner Brand eines Reisebusses auf der Hinterseer Landesstraße Gemeindegebiet Hof.

Suchaktion am 28. Mai um 02.00 Uhr in der Strubklamm nach einer abgestürzten jungen Frau. Bergung der tödlich Verunglückten am nächsten Tag durch die Höhlenrettung Salzburg. Das TLF-A 4000 wurde um S 1,650.000,- (heute ca. 3,3 Mio.) angekauft.

Um dieses Fahrzeug zu erhalten, wurde von der Feuerwehr der Erlös des Zeltfestes von der Feuerwehrhaussegnung von S 305.000,- der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Ebenso wurde eine Haussammlung im Gemeindegebiet durchgeführt. Beachtliche S 371.700,- wurden für diesen Zweck gespendet. Die Förderung des LFV betrug S 435.000,-. Am 14. Dezember wurde das Fahrzeug geliefert und am 19. Dezember am Dorfplatz vorgestellt.

Anschaffung eines Notstromaggregates 5kVA für das Tankfahrzeug.

1983

Auspumparbeiten nach starkem Tauwettereinbruch beim Höferhäusl und Schmiedhäusl am 26. Jänner.

12. Mai Florianifeier mit Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges.

Die Feuerwehr löste am 28. und 29. Oktober ein Versprechen ein, welches sie der Witwe eines verunglückten Kameraden gegeben hatte: Es wurde das Stall- und Tennengebäude des alten Seereitgutes abgetragen und entsorgt.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Steinmetzmeister Winkler

A-5324 Faistenau 112, Tel. 06228/2733

Steinmetz -Betrieb

Handwerkliche Steinbearbeitung, Grabmäler, Terrassen,
Türverkleidungen u. vieles mehr – **Alles aus Stein!**



1984

Suchaktion in der Strubklamm am 14. Juni, der Vermißte wurde erst später tot geborgen.

1985

Autobrand in Vordersee am 9. Jänner um 22.45 Uhr, bei -24°C Außentemperatur.

Brand bei der Maschinenhalle der Tischlerei Ainz am 10. Jänner um 21.30 Uhr. Das angebaute Wohnhaus konnte gerettet werden.

Zwischendeckenbrand eines Blockhauses am 20. Februar um 00.45 Uhr, in Wald 16, wegen überhitztem Kamin.

23. Juli Baumbrand auf der Bergalm in Hintersee.

Reinigung des Naturbadeplatzes „Felsenbad“ am 27. Juli durch die Feuerwehr, um dem Algenbewuchs Herr zu werden.

Im Rahmen des „Salzburg-Jahres“ und ersten Faistenauer Dorffestes am 11. August gestaltete die Feuerwehr unter dem Motto „Einst und Heute“ mit altem Gerät und alter Kleidung, sowie durch Vorführung einer Bewerbungsgruppe und eines Löschangriffes mit Tanklöschwagen einen wesentlichen Teil des Programmes.

Durch die Öffnung des Ostens ergab sich Ende April die Möglichkeit, Moskau und Leningrad zu besuchen. Elf Personen der Feuerwehr konnten diese Feuerwehrinformationsreise miterleben.



1986

Am 3. April wurde die Leiche eines seit 24. Dezember vermißten Joggers aus dem Strüblweiher geborgen.

Nach dem Strahlenunfall in Tschernobyl am 26. April leistete die Feuerwehr Reinigungsarbeiten und führte Strahlenmessungen durch.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

InstaPlan Ing. Hans Steurer

A-5324 Faistenau 61/4, Tel. 06228/2728, Fax DW 4
e-mail:instaplan.steurer a salzburg.co.at

Technisches Büro für Elektrotechnik
Gebäudesystemtechnik
Planung – Beratung – Bauüberwachung



- 8. Oktober Zimmerbrand beim Sappenbauern.
- 2. November Fahrzeugbergung an der Forststraße zur Sattelmalm, Trinkwasserquelle für mehrere Wohnobjekte gefährdet.
- 24. Dezember Brand in der Putzsäge in Hintersee.
- 27. Dezember Suchaktion um eine abgängige Urlauberin.

1987

3 Mittelbrände, Kühleitalm (Gartenberg), Bauwagen der ÖBF an der Forststraße Lidaun, sowie ein von Kindern errichtetes Baumhaus (Hinterbauer). 1 nachbarliche Löschhilfe (Oberascher Hintersee), 11 technische Einsätze

1988

12 technische Einsätze: Im März konnte wegen großer Schneemenge und plötzlichem Warmwettereinbruch das Schmelzwasser im Weißerbach nicht mehr abfließen, die Feuerwehr versuchte mittels Strahlrohre und Wasser, den Schnee im Bachbett zum Abschwimmen zu bringen. Tiefbrunnau wurde von der Landesregierung zum Katastrophengebiet erklärt und der Einsatz von der Behörde überwacht. 50 Mann waren 16 Stunden im Einsatz. Hochwassereinsätze gab es gleichzeitig an der Maisbrücke und bei der Fischersäge. Zweite Fahrt zur internationalen Feuerwehrausstellung nach Hannover.

1989

Bergung eines verunglückten und schwer verletzten Holzarbeiters aus Fuschl, aus einem steilen Graben unterhalb der Pillsteinalm.

2 Brandeinsätze, einer am 16. Juli beim Rohbau des landwirt-

schaftlichen Anwesens der Familie Grill, sowie bei der Garage vom Mitterdöller, am 1. November. Abtragen eines überhitzten Heustockes. 9 technische Einsätze.

1990

15 technische Einsätze, welche von 2 LKW-Bergungen bis über Kanalräumarbeiten und Ölbinden nach Verkehrsunfällen reichten.

Im September besuchten uns die befreundeten Feuerwehrkameraden aus Wassel mit ihrer Feuerwehrmusikkapelle.

1991

Neue Pumpe, Fox

31 technische Einsätze, wegen der anhaltenden Trockenheit in diesem Sommer wurden viele Wasserversorgungsfahrten durchgeführt.



R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Transporte u. Holzhandel Gerhard Ebner

A-5324 Faistenau – Wald 52 · Tel.06228/2992,Fax 2901 – Mobiltel.0664/5328179



Am 8. März leisteten wir nachbarliche Löschhilfe beim Waldbrand nahe des Werkschulheimes in Ebenau.

Am 29. April wurde eine moderne Tragkraftspritze Marke Fox der Firma Rosenbauer mit 1200 l/min Förderleistung übernommen.

1. bis 3. August Hochwassereinsatz im gesamten Gemeindegebiet; 520 Stunden wurden für Hilfeleistungen aufgewendet.

1992

Zu bekämpfen waren: am 27. Mai ein brennender Heustadl auf der Almwiese; am 29. Juni Küchenbrand in Ramsau 78; am 7. Juli Flächenbrand nach Freileitungsriß in der Strubklamm und am 28. Dezember ein Kaminbrand in Anger 55.

11 technische Einsätze, davon eine Rettung von 2 verletzten Personen nach Verkehrsunfall am 12. Oktober.

1993

Bergeschere, Löschfahrzeug Mercedes

Brandeinsätze: Familie Wörndl, Ramsau 16, Dachstuhlbrand, ausgelöst durch Feuerwerkskörper der Silvesternacht.

Familie Ausweger, Faistenau 84, Brand im Heizraum des Wohnhauses.

Fa. Ebner, Lohmühle, Brand in der Trocknungsanlage des Sägewerkes.

Familie Zimmermann, Vordersee 169, Glimmbrand im Heizraum.

Nachbarliche Löschhilfe: Werkschulheim Felbertal, Flächenbrand.

Ein nicht gemeldeter Rodungsbrand in Hintersee löste einen Fehlalarm aus.

Beim Brand in der Beautyfarm des Schloßhotels Fuschl am 4.



November leisteten 35 Mann je 3 Einsatzstunden und beim Großbrand des Jagdhofs Schloß Fuschl am 7. Dezember leisteten 20 Mann je 14 Einsatzstunden.

Im Rahmen einer Aktion des LFV erhielt die Feuerwehr am 15. Februar ein hydraulisches Rettungsgerät, welches ins Tanklöschfahrzeug eingebaut wurde.

Bei der Florianifeier am 2. Mai wurde das neue Löschfahrzeug Mercedes Benz 814, Aufbau Seywald, gesegnet und in Dienst gestellt. Die Kosten des Fahrzeuges von S 1.447.500,- wurden durch den LFV mit S 325.000,- und aus Eigenmitteln der Feuerwehr mit S 185.000,- gestützt.

1994

Einführung der stillen Alarmierung

Für die stille Alarmierung konnten 22 Alarmempfänger und das dazugehörige Steuergerät angekauft werden.

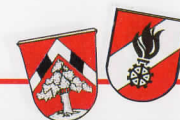
Überspannungsableiterbrand beim Trafo des EWS am Hintersee, 12. Mai.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Hermann Ottermayr -Getränkehandel

A-5324 Faistenau, Ramsau 53 Tel.+Fax 06228/2467

Exklusiv: Österr. Weingüter u. Mostgalerie/ Birnen.-u.
Obstmost, naturbelassene Fruchtsäfte
Besuchen Sie den besonderen Weinpräsentationskeller;
Veranstaltungen bis 35 Pers. möglich.



Gemeinsame Fahrt von Feuerwehrabordnungen des Bezirkes zur internationalen Feuerwehrausstellung nach Hannover. Begleitet und umrahmt wurde diese große Abordnung von unserer Trachtenmusikkapelle. Höhepunkte waren die Auführungen des großen österreichischen Zapfenstreiches und ein Kameradschaftsabend mit den befreundeten Feuerwehren der Großgemeinde Sehnle.

Heizraumbrand nach Blitzschlag, Familie Weigl, Vordersee 129.

Latschenbrand am Holzack in Hintersee. Am 8. August wurden die Feuerwehren Hintersee und Faistenau alarmiert, die Löscharbeiten dauerten vom 8. bis zum 10. August. Die Mannschaften stiegen von der Genneralm zu Fuß auf, ein Hubschrauber des Bundesheeres wurde für Geräte und Wasserflüge angefordert, ebenso die Waldbrandausrüstung des LFV. Für die Wasserversorgung wurde ein Tankpendelverkehr vom Lämmerbach zur Genneralm mit den Tanklöschfahrzeugen aus Hintersee, Faistenau, Ebenau und Hof eingerichtet. Schwerer Verkehrsunfall am 11. November, Bergung der Verunglückten mittels hydraulischem Rettungsgerät.

30 technische Einsätze, 3 nachbarliche Löschhilfen.

1995

Neues KLF-A VW

Brand des Gasthofes Anzerberg in Hintersee am 20. Oktober. 38 Mann unterstützten die Feuerwehr Hintersee 5 Stunden bei diesem Einsatz. Auch die Feuerwehren Ebenau, Fuschl und Hof, das Atemschutzfahrzeug, die Drehleiter des Abschnittes sowie das Bezirkseinsatzleitfahrzeug waren vor Ort.

Baumbrand am 24. Oktober im Garten des Holzhauses Faistenau Nr. 88.

Küchenbrand am 28. November in Vordersee 26.



Das neue Kleinlöschfahrzeug VW-LT 45 Allrad, welches unseren alten VW-Bus nach 26 Jahren ablöste, wurde am 21. Dezember von der Fa. Seywald geliefert und in Dienst gestellt. Das neue Fahrzeug kostete S 1,063.012,-, Förderung des LFV S 225.000,-, Eigenleistung der Feuerwehr S 146.224,-

1996

10 technische Einsätze. Zu einer Alarmierung nach Hof, Schottergrube Ragginger, am 15. Juni rückten 36 Mann aus. Personenrettung am 13. Oktober mittels hydraulischem Rettungsgerät nach schwerem Verkehrsunfall in Hintersee.

R E T T E N • L Ö S C H E N • B E R G E N • S C H Ü T Z E N

Öller – Brandstätter Handelsges.m.b.H.

A-5201 Seekirchen, Mühlbachstr. 31,
Tel.06212/6625, Fax 06212/7809

Ihr Partner Für Frischwaren u. Tiefkühlprodukte
Verleih von Grillgeräten und Kühlwägen